

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	11
<b>Vorwort</b>	15
<b>Einleitung</b>	17

## TEIL I

### **VOM KALTEN KRIEG BIS 1996: LANGSAME LERNPROZESSE VERSUS DYNAMISCHER WANDEL – SCHWEIZER RÜSTUNGSKONTROLLE VOR DEM INTERNATIONALEN HINTERGRUND**

#### **1. Kapitel**

<b>Schweizer Rüstungskontrollpolitik im Kalten Krieg: Schrittweiser Aufbau ohne konzeptionelle Grundlagen</b>	37
1.1 Rüstungskontrolle zwischen neutralem Abseitsstehen und internationalem Handlungsdruck	39
1.2 Wachsende Kritik aus wissenschaftlichen und politischen Kreisen an den Mängeln der Rüstungskontrollpolitik	56
1.3 Aufwertung der Rüstungskontrolle als strategisches Mittel der Ausen- und Sicherheitspolitik durch die Verankerung in den Konzeptionen von 1990 und 1993	62
Fazit	71

#### **2. Kapitel**

<b>Vertrauens- und sicherheitsbildende Massnahmen: Schwindende Bedeutung eines traditionellen Aktionsfeldes der Schweiz</b>	75
2.1 Schweizerisches Festhalten an bekannten Strategien in einem dynamisierten Umfeld	76

2.2 Bedeutungsverlust der Kontrolle konventioneller Waffen in Europa	83
Fazit	91

### **3. Kapitel**

<b>Internationale Verhandlungen über atomare, chemische und biologische Waffen: Zögerliche Ausweitung des Schweizer Wirkungskreises nach dem Kalten Krieg</b>	95
---	----

3.1 Ausbau des Schweizer Engagements im Bereich der Chemiewaffenkonvention	98
3.2 Begrenztes Engagement für den Abschluss der Verhandlungen über das umfassende Verbot von Nuklearversuchen	114
3.3 Zögerliches Aufschliessen zu progressiven Positionen in der Frage der Verschärfung der Biologiewaffenkonvention	124
Fazit	136

### **4. Kapitel**

#### **Schweizer Nonproliferationspolitik:**

<b>Kleine Schritte in einem wichtiger werdenden Bereich</b>	141
4.1 Schwaches Engagement zur Stärkung des Nonproliferationsvertrags	143
4.2 Zunehmender Einsatz im Rahmen der Exportkontrollregime	160
Fazit	180

## **TEIL II**

### **VON 1996 BIS HEUTE: DYNAMISCHE SCHWEIZER RÜSTUNGSKONTROLLE IN EINEM WEITGEHEND BLOCKIERTEN INTERNATIONALEN UMFELD**

187

### **5. Kapitel**

<b>Konzeptionelle Aufwertung der Rüstungskontrolle im Rahmen der «Sicherheit durch Kooperation»</b>	189
---	-----

5.1 Erste Schritte zur Entwicklung eines eigenständigen Konzepts für die Schweizer Rüstungskontroll- und Abrüstungspolitik	190
5.2 Konzeptionelle Stärkung der Rüstungskontrolle durch die neue strategische Ausrichtung der Sicherheitspolitik	196

5.3 Angleichung der Rüstungskontrolle an das Konzept der Sicherheit durch Kooperation zu Ende des Jahrzehnts	202
Fazit	207
<b>6. Kapitel</b>	
<b>Beschränkter Schweizer Handlungsspielraum in einem weitgehend blockierten internationalen Umfeld</b>	209
6.1 Die Schweiz als Vollmitglied der institutionell erstarrten Conference on Disarmament	211
6.2 Weitgehender Stillstand in der Kontrolle der Massenvernichtungswaffen als Begrenzung schweizerischen Engagements	218
6.3 Chemiewaffenkontrolle als Ausnahmeerscheinung: Handlungsschwerpunkt der Schweiz in einem dynamischen internationalen Umfeld	235
Fazit	241
<b>7. Kapitel</b>	
<b>Kleine und leichte Waffen und Abrüstungshilfe: Starkes Engagement der Schweiz in neuen Bereichen der internationalen Rüstungskontrolle</b>	245
7.1 Innovatives Engagement der Schweiz für ein Personenminen-Verbot	247
7.2 Profilierte Position der Schweiz zur Kontrolle kleiner und leichter Waffen	262
7.3 Internationale Abrüstungspolitik als neues Betätigungsfeld für die Schweiz	269
Fazit	275
<b>Schlusswort</b>	279
<b>Bibliographie</b>	293